



Hitzendorf Aktuell

Mitteilungen aus dem Marktgemeindeamt

Folge 216 | Oktober 2015

Operation Hochwasser: Bypass am Oberbergbach

Auch wenn uns der heurige Sommer mit Überflutungen verschont hat – der Hochwasserschutz ist in Hitzendorf nach wie vor eine der wichtigsten Aufgaben. Neben den Herausforderungen in Altreitegg, Attendorf und Berndorf ist auch der Oberbergbach nach wie vor ein Gefahrenherd, konkret der Unterlauf, sprich der Abschnitt zwischen dem Rückhaltebecken und der Einmündung in die Lieboch bei der Kirschenhalle.



Das Land Steiermark hat nun entsprechende Schutzmaßnahmen ausgearbeitet: Im Fall drohender Überflutungen sollen die Wassermassen über ein Zusatzgerinne, im Fachjargon „Bypass“ genannt, abgeleitet werden. Dieser Bypass setzt in der Höhe des alten Rüsthauses an und führt teilweise oberirdisch, teilweise verrohrt, bis zum Lieboch-Bach. Demnächst stehen die Grundstücksverhandlungen an. Sollten diese erfolgreich verlaufen, kann schon 2016 mit den Arbeiten begonnen werden.

Scharf gerechnet

Das Gemeindebudget 2015

► S. 3

Gut gefahren

Buslinie 711 bleibt auf Kurs

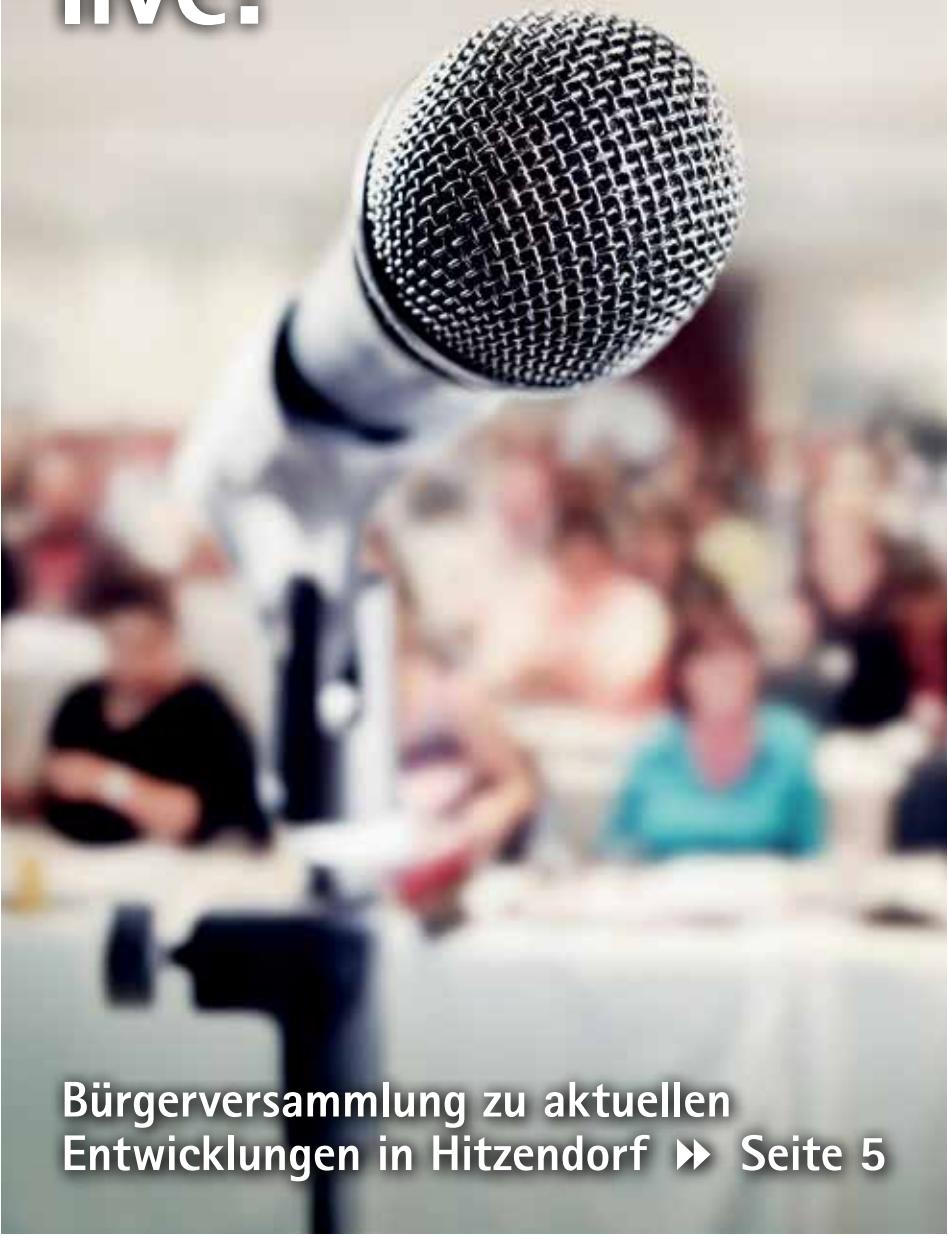
► S. 6

Leicht geborgt

Landmaschinen zu mieten

► S. 7

5. November: Gemeindepolitik live!



Bürgerversammlung zu aktuellen
Entwicklungen in Hitzendorf ► Seite 5



Liebe Hitzendorferin, lieber Hitzendorfer!

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten nach Fusion und Gemeinderatswahl ist in Hitzendorf nun wieder angesagt, wofür wir in der Gemeinde und in der Politik da sind: fürs Arbeiten. Mit einem gut kalkulierten Budget 2015, mit dem wir bereits die ersten übernommenen Schulden abbauen können, und mit neuen Plänen, beispielsweise für den verstärkten Hochwasserschutz oder eine Kinderkrippe im ehemaligen Gemeindeamt Attendorf.

Für ihren Leistungswillen und ihre Offenheit danke ich allen im Gemeinderat vertretenen Parteien: Gemeinsam werden wir vieles weiterbringen, gemeinsam werden wir unser „Haus Hitzendorf“ für alle Menschen gut einrichten.

Apropos: Ich darf heute drei Einladungen in unser „Haus“ aussprechen. Zum einen an die ältere Generation, die unser Land aufgebaut und mit Hand und Verstand gestaltet hat. Für die Generation über achtzig gibt es heuer erstmals eine gemeinsame Weihnachtsfeier in der Kirschenhalle mit Essen, Trinken, Plaudern und dem einen oder anderen musikalischen Leckerbissen.

Zum Zweiten an alle wirtschaftlich Interessierten: Der Tourismusverband Hitzendorf hat sich neu konstituiert und mit Helmut Kochauf, Betreiber der Landvilla Pia in Attendorf, einen erfahrenen und tatkräftigen Vorsitzenden. Wer Ideen für die touristische Vermarktung unserer Gemeinde hat, ist bei ihm in den besten Händen.

Und zum dritten an Sie alle: Am 5. November geht erstmals in Hitzendorf eine Bürgerversammlung über die Bühne. Im Turnsaal der Neuen Mittelschule möchte ich Sie über aktuelle Entwicklungen in unserer Gemeinde informieren, ein großes Thema ist dabei auch die aktuelle Flüchtlingswelle, die auch vor Hitzendorf nicht halt machen wird. Nutzen Sie die Gelegenheit und erfahren Sie aus erster Hand, wie und was bei uns in den nächsten Monaten weitergehen wird.
Ich freue mich auf Sie!

Herzlichst,

Ihre Bürgermeisterin
Simone Schmiedtbauer

Impressum: „Hitzendorf Aktuell“ sind die Amtlichen Mitteilungen der Marktgemeinde Hitzendorf. Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeindeamt Hitzendorf, 8151 Hitzendorf 63/11; Redaktion: AL Werner Eibinger; Erscheinung: mind. viermal jährlich; Druck: Dorrong, Graz. Zugestellt durch Post.at

Der nächste Winter kann schon kommen

Die kluge Gemeinde baut vor: Weil zwar der Kalender bereits darauf hinweist, aber der erste Wintereinbruch jedes Jahr dennoch „überraschend“ kommt, hat man in Hitzendorf bereits jetzt alle Vorkehrungen für einen funktionierenden Winterdienst geschaffen.

Sobald das erste Weiß vom Himmel fällt, werden insgesamt 17 Räum- und Streufahrzeuge der Gemeinde ausrücken. Einige befinden sich im Eigentum und werden von Gemeindearbeitern pilotiert, den Großteil der Fahrzeuge stellen aber private Dienstleister. Sie haben dieser Tage einen Leistungsvertrag mit der Gemeinde unterschrieben und stehen ab sofort „Schneeflug bereit“.



Für die Bevölkerung bedeutet das ein höchstes Maß an Versorgungssicherheit: Alle Straßen, Wege, Plätze und Flächen, die bereits bisher in den Altgemeinden Attendorf, Hitzendorf und Rohrbach-Steinberg geräumt wurden, werden auch im kommenden Winter automatisch vom Schnee befreit.

Im Sinne der Transparenz, aber auch der Nachvollziehbarkeit von Räumarbeiten wurden nun auf Initiative von Bauhof-Leiter Georg Pesenhofer alle Fahrzeuge mit GPS-Sendern ausgestattet: Über ein innovatives System einer oberösterreichischen Firma werden so alle Fahrten automatisch aufgezeichnet und können – beispielsweise im Fall von Haftungsfragen – auf die Sekunde und den Meter genau nachverfolgt werden.

Gemeindebudget: Kredite bereits halbiert!

Rund 11,7 Millionen Euro weist der Hitzendorfer Haushalt voranschlag für 2015 aus, mit dem die Gemeinde zum Jahresende ausgeglichen bilanzieren wird. Besonders erfreulich: Rund 1,9 Millionen Euro können im Außerordentlichen Haushalt für laufende und neue Projekte genutzt werden. Und die im Zuge der Gemeindefusion übernommenen Schulden können bereits im ersten Jahr halbiert werden!

140 Seiten stark ist der Haushalt voranschlag 2015, den Finanzreferent GK Werner Eibinger mit seinem Team über Wochen errechnet und den der Gemeinderat Ende August angenommen hat. Der Haushalt 2015 ist ausgeglichen, das heißt, Einnahmen und Ausgaben halten sich die Waage.

Fast 10 Millionen sind „Pflicht“

Im Ordentlichen Haushalt (OH), quasi den „Pflichtausgaben“ der Gemeinde für Sozialhilfe, Straßen- und Winterdienst oder Schulen, erwächst ein Plus von 998.200 Euro, das dem Außerordentlichen Haushalt – also Aufwendungen für jene Aktivitäten, die heuer einmalig anfallen und zu finanzieren sind – zugeführt wird. Insgesamt sieht der Ordentliche Haushalt

Ausgaben und Einnahmen in der Höhe von jeweils 9.784.400 Euro vor.

Der Außerordentliche Haushalt (AOH) umfasst 1.895.100 Euro und wird aus dem OH-Überschuss, aus Förderungen sowie dem Verkauf von Maschinen und Grundstücken finanziert.

Kredite heuer schon halbiert

Die Kredite, sprich die Schulden der Gemeinde, haben mit Jahresanfang 2.446.933

Euro betragen. Ein Kanalbaudarlehen der Altgemeinde Attendorf konnte schon mit Jahresbeginn zuständigkeitshalber an den Abwasserverband Nördliches Liebochtal abgetreten werden, ein übernommener Kassenkredit der Altgemeinde Rohrbach-Steinberg in Höhe von 201.330 Euro wurde bereits im Frühling zur Gänze getilgt. Zusammen mit den planmäßigen Tilgungen und den für heuer veranschlagten Sondertilgungen wird die Gesamtsumme



der aushaftenden Darlehen bis Jahresende daher voraussichtlich auf rund 1.197.000 Euro sinken, sich also mehr als halbieren!

(Fast) schuldenfrei ab 2016

Rechnet man die im Haushalt voranschlag mit Jahresende 2015 ausgewiesenen Rücklagen von 1.087.000 Euro gegen, ist die neue Gemeinde voraussichtlich schon mit Jahresende wieder (beinahe) schuldenfrei!

Die Vorhaben im Außerordentlichen Haushalt (AOH) 2015 in Hitzendorf

Ausrüstung für Freiwillige Feuerwehren	€ 6.400,-	Instandhaltung von Gemeindestraßen	€ 630.400,-	Erweiterung GPS-System für Winterdienst	€ 16.500,-
Erweiterung Volksschulen	€ 28.700,-	Schutzbaumaßnahmen gegen Hochwasser	€ 217.400,-	Rücklagenbildung aus Grundverkauf	€ 104.100,-
Errichtung Behindertenrampe Kindergarten	€ 28.000,-	Errichtung/Adaptierung Bushaltestellen	€ 5.000,-	Ausbau und Sanierung Marktgemeindeamt	€ 241.000,-
EU-Comenius-Projekt „Jolly Agenda“	€ 9.000,-	Breitbandausbau	€ 311.500,-	Projektentwicklung Bad/Rückbau Thermarium	€ 105.000,-
Ankauf Einsatzfahrzeug First Responder	€ 4.500,-	Ausbau Kanalnetz	€ 133.300,-	Zu- und Umbau Kunsteisanlage Altreiteregg	€ 6.100,-
		Sanierung Straßenbeleuchtung	€ 48.200,-		

Ein Bach ist keine grüne Müllabfuhr

Keine Frage: Wer einen Garten hat, der hat auch jede Menge Bioabfälle. Strauchschnitt, Äste und vor allem Grünschnitt fallen laufend an. Vieles davon passt in die braune Biomüll-Tonne, viele kompostieren am eigenen Grund. Aber gerade der anfallende Rasenschnitt stellt Hobby-Gärtner immer wieder vor ein Entsorgungsproblem, das manche nach der Devise „Aus den Augen, aus dem Sinn“ lösen: Siekippen den Rasenschnitt einfach in den Wald, in den nächsten Graben oder ins Bachbett.



Für unsere Umwelt ist das denkbar schlecht: Die Biomasse beginnt zu faulen, ein unangenehmer Geruch ist schon in einigen Metern Entfernung zu bemerken. Oft ist eine Beseitigung solcher Deponien schwierig, weil das Material mit Strauchschnitt gemischt eingebracht wurde oder das Material bereits einwächst. Durch diese Form der Entsorgung werden die Standorte mit Stickstoff überdüngt bzw. kann das angrenzende Gewässer verschmutzt werden.

Außerdem besteht entlang von Bächen die Gefahr von Verklausungen: Bei höherem Wasserstand werden die entsorgten Grashaufen, aber auch in der Nähe gelagerte Siloballen oder Holz mitgespült und können den Wasserlauf verstopfen.

Nehmen Sie deshalb bitte Abstand von diesen Lagerungs- und Entsorgungspraktiken und nutzen Sie beispielsweise die Möglichkeit, den Grünschnitt bei der Kläranlage in Söding abzugeben.

Alle Ehre für 27 Vordenker

Sie haben die Geschicke ihrer Heimat geprägt und Kommunalgeschichte geschrieben. Gemeinsam haben sie sich mehr als 200 Jahre ehrenamtlich für die Allgemeinheit eingesetzt. Und sie haben für uns alle etwas weitergebracht. Grund genug, 27 verdiente Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aus den Altgemeinden zu ehren.



August Adam, Josef Aichinger, Heinrich Bauer, Diether Burkart, Doris Fritz, Kurt Kager, Mag. Elisabeth Klöckl-Stadler, Erwin Kopp, Hannes Kormann, Harald Leber, Josef List, Beatrix Painer-Wasner, Ing. Reinhard Piller, Ing. Thomas Potzinger, Bernd Raimann, Ursula Saria, Peter Setscheny, Manfred Stadler, Johannes Stern, Werner Stieber, Wolfgang Stieber, Anna Ulz: das ist die Ehrentafel jener Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aus Attendorf und Hitzendorf, die ihre Mandate zuletzt in jüngere Hände gelegt haben.

Sie alle haben sich für die Menschen eingebracht und vieles für eine gute Zukunft in unserer Heimat bewegt. Im Rahmen einer Feierstunde wurden ihnen nun von Bürgermeisterin Simone Schmiedtbauer Ehrenurkunden überreicht – übrigens eine Auszeichnung, die den bereits länger verabschiedeten Gemeinderäten Juliana Pedit und Johann Reicht sowie den Gemeinderäten Josef Strommer, Stefan Kollegger, Claudia Bürger und Kathrin Feuchtinger noch bevor steht.

„Zahlen bitte“ im November

Fixer Teil der Betriebskosten für Wohnungs- und Hausbesitzer sind die Kanal- und Müllgebühren. Für Bewohner von (Alt-)Attendorf und (Alt-)Rohrbach-Steinberg fallen sie heuer ausnahmsweise als Jahresgebühren im November an.

Noch einmal zur Erinnerung für all jene, die es in den Amtlichen Mitteilungen „Hitzendorf Aktuell“ vom Juni 2015 überlesen haben: Bislang sind in den Altgemeinden Attendorf und Rohrbach-Steinberg keine Vorschreibungen der Kanal- & Müllgebühren für 2015 ergangen. Die Haushalte in den beiden Altgemeinden bekommen erst im November die Zahlscheine für die Jahresgebühr.

Das bedeutet: Was bislang vierteljährlich zu berappen war, wird heuer ausnahmsweise auf einmal fürs ganze Jahr fällig – und das kann bei einem Musterhaushalt mit vier Personen rund 800 Euro bedeuten.

Für die Bürgerinnen und Bürger in Attendorf und Rohrbach-Steinberg empfiehlt es sich also, die bisher gewohnten Quartalsbeiträge inkl. Grundsteuer beiseite zu legen, damit die finanzielle Belastung im November nicht allzu stark spürbar wird. Zur Beruhigung sei hinzugefügt: Es ist davon auszugehen, dass sich die Vorschreibung in etwa demselben Rahmen bewegen wird wie bisher, denn bereits im Jänner wurden die Gebühren von (Alt-)Hitzendorf für alle in Kraft gesetzt – und die waren die niedrigsten der drei fusionierten Gemeinden.



Rechnen, schreiben und lesen: Schul-EDV im Sommer komplett neu aufgesetzt

Sommerzeit ist auch Sanierungszeit in der Schule: In den letzten zwei Monaten wurde nicht nur gehämmert, gebohrt und gemalt, sondern auch ordentlich eingerichtet: zum einen mehrere Klassen mit neuem Mobiliar, zum anderen das komplette EDV-System mit 80 Computer-Arbeitsplätzen.

Mitte September ist mit den Schülerinnen und Schülern auch eine neue EDV-Ausstattung ins Schulzentrum Hitzendorf eingezogen: Insgesamt 80 Computer-Arbeitsplätze wurden neu eingerichtet und auf das zukunftsweisende „Thin Client“-System umgestellt: Dabei lagern das Betriebssystem und die Anwendungsprogramme nicht mehr am Einzel-Computer, sondern auf einem leistungsstarken Server und können über Thin Clients schnell und einfach genutzt werden.

Zukunftsweisende EDV

80 Thin Clients, dazu 34 Flachbildmonitore und 4 Notebooks wurden angeschafft, 44 bestehende Flachbildschirme werden

weiter verwendet und dazu die Server frisch aufgesetzt, sodass nun sämtliche EDV-Arbeitsplätze im Schulzentrum (zehn Whiteboard-Klassen, drei EDV-Räume, zwei Konferenzzimmer, zwei Direktionen) komplett erneuert sind. Finanziert wird die Gesamtinvestition von rund 64.000 Euro über einen fünfjährigen Leasing-Vertrag.

Sanierungen und Instandhaltungen wurden vor allem Malerarbeiten im größeren Stil erledigt und weitere Akustik-Decken eingezogen. Vier weitere Whiteboard-Klassen für interaktives Lernen konnten eingerichtet und vier Klassen- sowie das Konferenzzimmer neu möbliert werden. Die Gesamtinvestition lag bei rund 110.000 Euro.

Gut eingerichtet

Aber auch baulich ist vieles weitergegangen in diesem Sommer: Neben den notwendigen



Lernen ist in Hitzendorf an hochmodernen, interaktiven „Whiteboards“ möglich.

Politik, wörtlich genommen

„Beim Reden kommen d'Leut zsamm“, weiß der Volksmund. Ob er recht hat, wird sich am 5. November 2015 zeigen: Da lädt Bürgermeisterin Simone Schmiedtbauer zur Bürgerversammlung in den großen Turnsaal der Neuen Mittelschule.

Premiere für Hitzendorf: Am 5. November 2015 steigt erstmals eine Bürgerversammlung im Ort. Neben der Information über Zukunftsthemen soll bei dieser Veranstaltung – Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei – vor allem über zwei Themen informiert werden:

- ▶ **Kinderkrippe Attendorf:** Womit können junge Eltern rechnen?
- ▶ **Asyl:** Wie offen sind wir Hitzendorfer?



Nutzen Sie diese Gelegenheit, die neuesten Entwicklungen in unserer Gemeinde aus erster Hand zu erfahren! Neben der Bürgermeisterin werden auch Experten des Landes Steiermark sowie Vertreter aller im Gemeinderat vertretenen Parteien Rede und Antwort stehen.

Fischereipacht wird ab 2016 neu vergeben

An den wichtigsten Gewässern der Gemeinde steht die Neuvergabe der Fischereipacht an. Wer seit drei Jahren im Besitz einer Fischereikarte ist, kann sich bis 27. Oktober 2015 für die Bewirtschaftung folgender öffentlicher Gewässer (Pachtdauer sechs Jahre) im Gemeindegebiet bewerben:

- ▶ Altenbergbach
- ▶ Breitenbach
- ▶ Liebochbach
- ▶ Mühlbach
- ▶ Oberbergbach
- ▶ Schlossbach
- ▶ Schüttlingbach
- ▶ Södingbach
- ▶ Rohrbach

Die Buslinie 711 fährt weiterhin

Die Buslinie 711 verbindet Attendorf mit Graz-Wetzelsdorf und passiert dabei die Ortsteile Attendorfberg, Mühlriegl, Riederhof und Mantscha. Damit die Fahrgäste dort weiterhin gut versorgt sind, hat Hitzendorf nun einen Erweiterungsvertrag mit der Verbund Linie – als Träger des öffentlichen Verkehrs in der Steiermark – abgeschlossen.

Damit ist bis Sommer 2016 sichergestellt, dass die Busse auch zu jenen Zeiten verkehren, wo sie gebraucht werden: in der Früh um 6.30 und 8.30 Uhr und nachmittags um 14.35, 15.40 und 16.45 Uhr. Ohne die Hitzendorfer Zusatzfinanzierung von 21.000 Euro würden diese Busse nicht fahren. Parallel dazu arbeitet der Umweltausschuss unter GR Ing. Franz Wenzl an weiteren Attraktivierungen der Öffis.

Thermische Sanierung zahlt sich doppelt aus



Noch bis Ende November vergeben Bund und Land Förderungen für thermische Sanierungen von privaten Gebäuden, die älter als 20 Jahre sind. Förderfähig sind Dämmungen, die Erneuerung von Fenstern und Außentüren sowie die Umstellung auf erneuerbare Energieträger (Biomasse, Wärmepumpe, Fern-/Nahwärme, Solarthermie). Die Förderung beträgt bis zu 30% bzw. max. 6.000 Euro für die thermische Sanierung und max. 2.000 Euro für die Umstellung von Heizungen. Näheres im Internet unter www.umweltfoerderung.at

Neu im Gemeinderat

Neben dem Budgetbeschluss im August haben Gemeindevorstand und Gemeinderat auch im September wesentliche Entscheidungen für unser tägliches Leben im Ort getroffen.

„Happy Birthday“ neu geregelt

Runde Geburtstage und Jubiläen sind immer ein Grund zum Feiern. Und ein guter Grund, insbesondere älteren Menschen für ihr Wirken zu danken. Wenn jedoch politische Verantwortungsträger den Jubilaren gratulieren wollen, wird es rechtlich heikel: Das Geburtstagskind muss vorher zustimmen, dass es beglückwünscht werden möchte. Ist dies der Fall, werden ab 2016 alle 80-Jährigen, 85-Jährigen, 90-Jährigen, 95-Jährigen, 100-Jährigen und Älteren von einer Delegation des Gemeinderates zu Hause besucht und beschenkt.

Projektentwicklung für Kinderkrippe geht voran

Auf Vorschlag der Bürgermeisterin hat Hitzendorf den Auftrag für die Projektentwicklung einer Kinderkrippe im ehemaligen Amtshaus Attendorf vergeben. Gemeinsam mit dem Land Steiermark prüfen Planer nun die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten eine Kinderkrippe einzurichten. Neben der Projektplanung werden auch die notwendigen Bau- und Adaptierungsmaßnahmen budgetiert.



Weihnachtsfeier für die Ältesten

Achtzig und mehr Jahre, das ist ein schönes Alter, auf das man mit Recht stolz sein kann. Und auch Hitzendorf ist stolz auf seine Bürgerinnen und Bürger in so hohem Alter. Zu deren Ehre gibt es heuer erstmals eine Weihnachtsfeier für Altersjubilare: Anfang Dezember laden Bürgermeisterin und Gemeinderat zum größten Geburtstagsfest des Jahres in die Kirschenthalhalle. Die persönliche Einladung erfolgt zeitgerecht per Post.



Teilzeit-Raumpfleger/-in für Schulzentrum gesucht

Die Marktgemeinde Hitzendorf schreibt die Teilzeitstelle einer/eines Raumpflegers/-in für das Schulzentrum aus. Das Eintrittsdatum ist der 1. November 2015.

Voraussetzungen: Österreichische Staatsbürgerschaft, Hauptwohnsitz in Hitzendorf, bei Männern abgeleisteter Präsenzdienst.

Erwartet wird: Freundliches Auftreten, engagiertes, selbstständiges Arbeiten, Gewissenhaftigkeit, Fleiß.

Geboten wird: Teilzeitbeschäftigung (28 Wochenstunden, nachmittags von 13.00 bis 19.00 Uhr), Entlohnung nach dem Steiermärkischen Gemeindevertragsbedienstetengesetz: Einstiegsgehalt mindestens € 1.136,00 brutto (€ 967,00 netto), Vorrückungen im 2-Jahres-Rhythmus, Kinderzulage. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf bis spätestens 31. Oktober an das Marktgemeindeamt Hitzendorf, 8151 Hitzendorf 63.

Schweres Gerät ist einfach zu haben

Holzspalter, Viehanhänger oder Ackerschlepp – man muss nicht immer kaufen, wenn man hin und wieder Bedarf an landwirtschaftlichen Geräten hat. In Hitzendorf stehen mehr als ein Duzend solcher Maschinen auf Leihbasis für jedermann zur Verfügung.

Ein neuer Holzspalter kostet gleich einmal 2.000 Euro, für einen Viehanhänger ist schnell einmal ein fünfstelliger Betrag fällig – landwirtschaftliche Maschinen und Geräte gehen ins Geld. Und das, obwohl man viele davon nur ein- oder zweimal im Jahr braucht. In Hitzendorf ist das anders: Insgesamt 13 landwirtschaftliche Geräte und Maschinen können hier von jedermann für private Zwecke ausgeborgt werden. Und damit der Transport nicht zu mühsam wird, sind die Geräte bei Landwirten, verteilt über das gesamte Gemeindegebiet, eingestellt. Leihgebühr und Konditionen sind mit dem jeweiligen Landwirt zu vereinbaren.



Holzspalter (stehend)

- ① Werner Kager, Attendorf 5 03137/42 48
- ② Vinzenz Birnstingl, Neureiteregg 59, 031 23/23 11
- ③ Werner Schmölzer Hitzendorf 13 0664/206 33 85

Holzspalter (liegend auf Achse)

- ④ Anton Reinisch Attendorfberg 48 03137/31 83

Staudenhackmaschine

- ⑤ Werner Kager Attendorf 5, 031 37/42 48
- ⑥ August Schlack Niederberg 10, 0664/444 45 66
- ⑦ Franz Hanabick, Pirka 16 0664/995 56 00

Klaufenpflegestand

- ⑧ Johann Spath Mayersdorf 6 0676/607 94 84

Viehanhänger

- ⑨ Markus Kollmann Oberberg 24, 0664/460 77 53
- ⑩ Johannes List, Attendorf 3 03137/2667; 0699/81 33 49 13

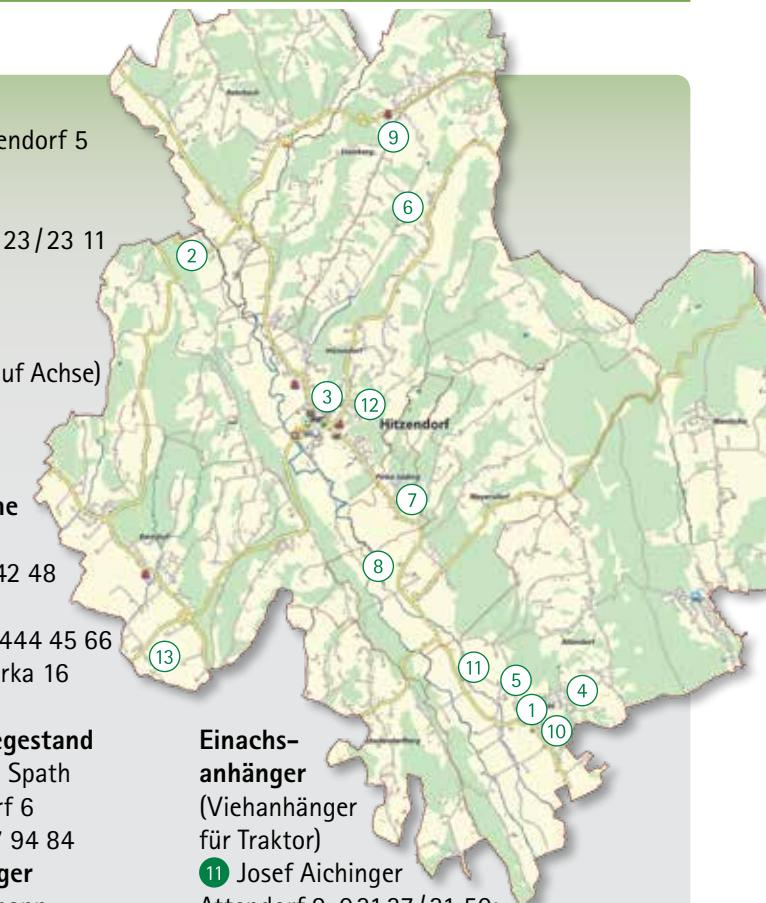
Einachsanhänger (Viehanhänger für Traktor)

- ⑪ Josef Aichinger Attendorf 9, 031 37/31 50; 0650/221 56 65

Schlegelhäcksler

- ⑫ Heinz Bloderer Hitzendorf 36 0664/935 90 61

- ⑬ Gerhard Wenzl Berndorf 25 0664/507 16 11



Berndorf bald fit für neue Straßenbeleuchtung

Seit 2013 wird die Hitzendorfer Straßenbeleuchtung fit gemacht für eine Umrüstung auf energiesparende LED. Jetzt stehen die nächsten Vorarbeiten ins Haus.

Damit die Straßenbeleuchtung auf moderne LEDs umgestellt werden kann, wurde 2013 ein Zentralleitsystem für die Lichtsteuerung errichtet. Nächster Schritt ist nun die Modernisierung aller Anspeisungsverteiler.

In Berndorf und Altreiteregg gehen diese Arbeiten nun weiter, der Aufwand steht mit 36.000 Euro zu Buche.



Deutsch-„Lehrer/-in“ für Flüchtlinge gesucht

Hitzendorf ist zuletzt Heimat für rund 30 Flüchtlinge aus dem Nahen Osten geworden. Neben der Versorgung mit dem Lebensnotwendigsten – danke für die vielen Spenden aus der Bevölkerung – ist auch die Integration wichtig. Und die scheitert oft an der Sprache. Deshalb werden dringend Menschen gesucht, die den Flüchtlingen Grundbegriffe unserer Sprache beibringen. Sprachkenntnisse, z. B. Englisch, sind nicht nötig. Infos bei Sozialreferent GR Dr. Wolfgang Sellitsch (wolfgang.sellitsch@gmx.at).

Gute Fahrt mit 400.000 Euro

Mehr als 100 Kilometer lang ist das Netz der Hitzendorfer Gemeindestraßen, viele davon brauchen regelmäßig eine Frischzellenkur, sprich Sanierung. 14 neuralgische Stellen wurden und werden heuer mit einem Bauvolumen von insgesamt 400.000 Euro in Angriff genommen.

Neben den laufenden Arbeiten wie Grabenputzen oder Bankettsanierungen werden heuer Baumaßnahmen an insgesamt 14 Straßenstellen vorgenommen. Vier Vorhaben stehen im Gebiet der Altgemeinde Rohrbach, jeweils fünf im Bereich Attendorf und Hitzendorf an. „Wir konnten damit viele Altlasten, die sich in den Altgemeinden nicht mehr ausgegangen sind, abarbeiten“, so Baureferent GR Josef Lackner. Rechts die Maßnahmen im Detail.



Rohrbach-Steinberg

Stützmauersanierung Otterweg	€ 36.000,-
Straßensanierung Rohrbach (Wildwasserschutz)	€ 5.040,-
Teichsanierung Sommersacher	€ 7.200,-
Entwässerung Rohrbach / Reicher	€ 24.960,-

Attendorf

Oberflächenentwässerung Schadendorfberg	€ 2.802,-
Hangsicherung Mantscha	€ 27.660,-
Setzung Mantscha	€ 6.600,-
Entwässerungsrippensanierung Mühlriegl 26/30	€ 4.188,-
Entwässerung Mühlriegl Wiedenhofer / Hoffmann/Zeiper	€ 66.000,-

Hitzendorf

Abbruch Fußgängersteg Koroschetz	€ 4.200,-
Setzung Hanaweg	€ 6.360,-
Setzung, Hangutschung Holzberg/Hammer	€ 82.800,-
Verrohrung Oberflächenentwässerung Altreiteregg Kager	€ 1.800,-
Sanierung Neubauerweg	€ 15.600,-

Notariatssprechstage jetzt wöchentlich

Mehr Service für Bürgerinnen und Bürger in Hitzendorf: Jeden Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr steht im Marktgemeindeamt ein Notar zur unparteiischen und objektiven Ersterberatung in allen Rechtsfragen zur Verfügung. Notar Dr. Helmut Merth und Notar Dr. Gerald Alberer wechseln sich bei dieser kostenlosen Beratungstätigkeit ab, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Neue Neurologin im Fachärztezentrum



Dr. Birgit Meister

Seit 1. Juli 2015 ordiniert im Ärztehaus in Hitzendorf eine weitere Wahlärztin. Dr. Birgit Meister ist Fachärztin für Neurologie und Oberärztin an der Abteilung für Neurologie im LKH Feldbach. Sie bildet mit dem Internist Dr. Georg Pratl eine Praxisgemeinschaft im Ärztehaus Hitzendorf 281.

Ihren Patienten steht Frau Dr. Birgit Meister immer donnerstags am Vormittag zur Verfügung, Terminvereinbarungen unter Tel. 03137 / 236 00.

Mehr Schutz für Ihr Zuhause

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und damit haben auch Dämmerungseinbrecher Hochsaison. Mit den kürzer werdenden Tagen steigen auch die Einbrüche sprunghaft an. Allein 2014 wurden bundesweit 17.109 Einbruchsdiebstähle verübt. Hier einige Tipps von Sicherheitsreferent Vize-Bgm. Mag. Günter Kumpitsch:

► **Licht an!** Nach Einbruch der Dunkelheit im Innen- und Außenbereich einzelne Lampen brennen lassen. Zeitschaltuhren ermöglichen eine individuelle Steuerung mit unterschiedlichen Einschaltzeiten.

► **Hecken kürzen!** Von den Tätern werden Wohnobjekte am Rande von Wohnsiedlungen bevorzugt, wobei ihnen ein „Sichtschutz“ durch Zäune, Hecken etc. die Arbeit erleichtert. Dichte Hecken sollten nicht höher als 1,50 Meter sein.

► **Nachrüsten!** Die Einbrüche erfolgen zumeist bei ebenerdig gelegenen Fenstern, Terrassen- und Eingangstüren. Auch nachträglich ist die Montage von zusätzlichen Sicherungs- und Sperrvorrichtungen an Türen und Fenstern möglich.

► **Alles dicht!** Türen und Fenster sollten auch bei kurzer Abwesenheit immer geschlossen und versperrt sein. Gekippte Fenster sind offene Fenster!

► **Hallo Nachbar!** Bei längerer Abwesenheit informieren Sie die Nachbarn. Stichwort Nachbarschaftshilfe: Werbematerial und Postsendungen sollten regelmäßig entfernt werden.

► **Auf zur Bank!** Verwahren Sie keine größeren Geldbeträge zuhause. Für Wertgegenstände und Schmuck kann man bei der Bank ein Schließfach mieten.

Kirschenbüchlein soll Bibliothek stärken

Seit Juni dieses Jahres gibt es erstmals ein kompaktes Büchlein über die Hitzendorfer Kirsche: Alles Interessante von Kirschrezepten über Historisches wie den Kirschenaufstand von 1920 bis zu lustigen Bastelanleitungen haben die beiden Bibliothekarinnen Cäcilia Kager und Veronika Weidinger zusammengetragen. Das druckfrische Werk gibt's für eine Schutzgebühr von 5 Euro in der Bibliothek, der Erlös kommt der Bibliothek zugute.